

Optimum Brandschutz aktuell

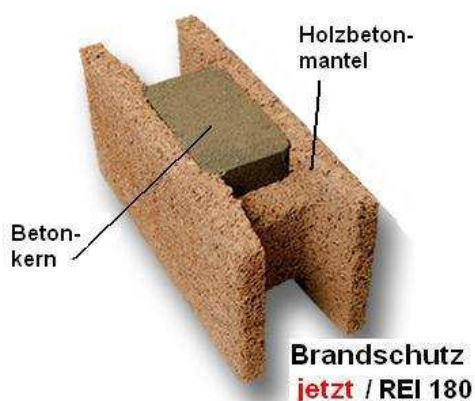


Holz hat als Naturbaustoff viele gute Eigenschaften die die Menschheit seit ewigen Zeiten zu nutzen versteht. Auch ist Holz als Naturbaustoff heutzutage ein fester Bestandteil der Bauindustrie. Aber alles was die Natur hervorbringt ist vergänglich und unterliegt den natürlichen Alterungs- und Schwindungsprozessen. Jedoch gibt es seit ca. 60 Jahren ein Holz-Veredelungsverfahren nachdem das Holz dauerhafte Haltbarkeit erhält ohne die positiven Eigenschaften der Wärmedämmung oder der Atmungsaktivität zu verlieren.

Erst durch ein spezielles umweltschonendes Produktionsverfahren, indem Holzspäne mit Zement und weiteren Mineralien gemischt werden, entsteht aus dem brennbaren Naturbaustoff Holz ein nach Brandschutzkriterien der Baustoffklassifizierung ein **A2 s1 d0** nach EN13501-1 eingestufter Baustoff (**geringe Wärmeabgabe, unbedenkliche Rauchentwicklung, sehr geringe Brandausweitung**), der die Vorteile des Holzes mit den Vorteilen des Steines verbindet. Diesen Verarbeitungsprozess nennt man Mineralisierung oder auch einfach Versteinerung.

Schwer entflammbar wie Stein, wärmedämmend wie Holz = HOLZBETON

Durisol DMi 20/13 Lappenstein



Der Baustoff Holzbeton findet als Schalungsstein mit Betonfüllung (siehe Bild links), sowie als hoch- wärmedämmender Wandbaustoff mit innenliegend geschützten Wärmedämmeinlagen (siehe Bild unten) ausgestattet (**dann als Holzspandämmstein**), seine Anwendung im anspruchsvollen Hochbau. Dieses Bausystem eröffnet unter der gemeinsamen Betrachtung von **Wärmeschutz- und Brandschutzkriterien** beste Grundvoraussetzungen unter Einhaltung aller Landesbauordnungen zur Herstellung von Sonderbauten sowie dem allgemeinen

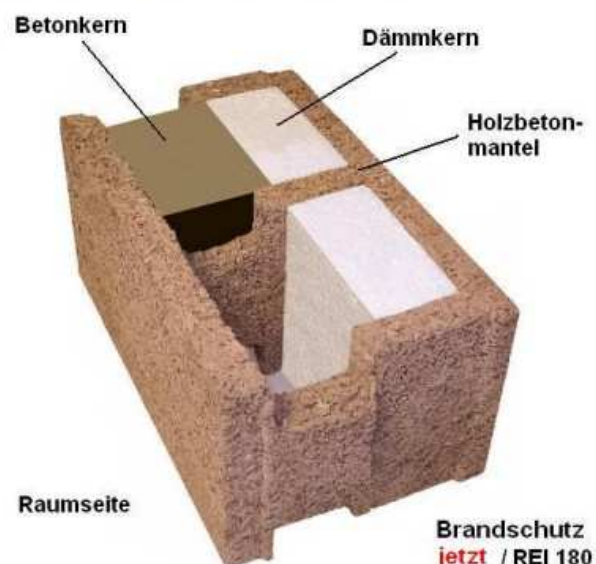
Geschosswohnungs- und Gewerbebau.

Sehen Sie bitte zum Brandschutz auch die **PRÜFUNGEN / NACHWEISE** auf unserer Homepage www.holzspanstein.com ein.

Unter dem Pfad: **Hochbau / Steinzulassung / Prüfungen, halten alle aktuellen techn. Nachweise für die Fachplaner bereit.**

Aber auch bei der Erstellung von Einfamilienhäusern, Reihen- und Doppelhäusern, bei denen die gesetzlichen Brandschutzanforderungen an Innen- und Außenwänden eher schwach ausgelegt sind, sollte es nicht an einem guten Brandschutz des Wandaufbaues fehlen.

Durisol DSs 30/12 + 10,0 cm Zusatzdämmstoff



Jeder Planer kennt die Risiken einer nach der Brandklasse B2 (normalentflammbar) ausgeführten Wärmedämmschicht auf einer Gebäudeaußenwand.

Warum unnötig Risiken eingehen, wenn doch beides,

Wärmeschutz + Brandschutz

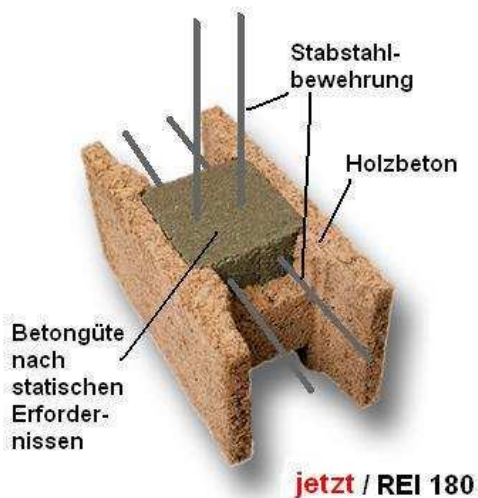
mit einfachen Mitteln wie dem Bauen mit Holzspansteinen / Holzspandämmsteinen problemlos umsetzbar ist?

Erhöhter Brandschutz / Brandwand

Ist an einer baulichen Maßnahme die Erstellung einer Brandwand / Brandschutzwand / einer Feuermauer, wie sie als Trennung / Abgrenzung von Gebäuden oder bei Grenzbebauungen gefordert wird, so stellt dies ebenfalls für das Bauen mit dem mineralisierten Naturprodukt Holzbeton als Schalungsstein, mit oder ohne Dämmeinlage, keine unüberwindliche Hürde dar. Im Gegenteil, je problematischer die Herausforderung, um so eher fällt die Entscheidung hin zum Holzspanbeton- Schalungsstein oder auch zum Holzspandämmstein falls auch Wärmedämmeigenschaften an einer Brandwand gefordert sind.

Für derartige Brandwände und eben auch kostengünstige Brandwände bieten sich zwei Durisol- Bausteinsysteme aufgrund ihrer Konzeption besonders an.

Durisol DMi 25/18 Lappenstein



Der Durisol- Lappenstein DMi 25/18 vereint alle Eigenschaften eines hochdynamischen Wandbausteins in den Bereichen Tragfähigkeit, Schalldämmung, Brandschutz, Brandschutz mit erhöhten Anforderungen, Brandschutzwand und Verarbeitungsfreundlichkeit, da leicht vom Gewicht und schnell im Aufbau.

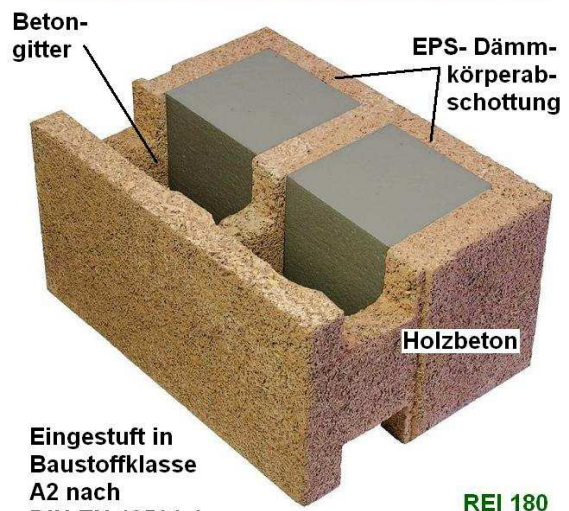
Wenn eine Stahlbetonwand allein aufgrund mangelnder Stellflächen, oder aus Kostengründen

nicht praktikabel ist, wenn komplexe Aufgaben im Selbstbau oder mit angelernten Personal ausgeführt werden sollen, dann stellt dieser Wandbaustein eine Basis für ein attraktives Wandbausystem im Mehrgeschosshochbau gerade nach dem Eurocode 2.

Für unterschiedliche Gebäudetypen, vom freistehenden Einfamilienhaus bis zum Hochhaus über 22 m Bauhöhe mit zahlreichen Wohnungen, gelten unterschiedliche Brandschutzbestimmungen. Auch die einzelnen Bundesländer unterscheiden sich in ihren Brandschutzbestimmungen und Vorgaben.

Welche Anforderungen Ihre geplante Baumaßnahme zu erfüllen hat erfahren Sie von Ihrem Brandschutzbeauftragten vor Ort.

Durisol DSs 37,5 / 12 + 17,5 EPS- Dämmkern



Mit dem Erwerb von Durisol- Wandbausteinen erwerben Sie gleichzeitig Brandschutz ohne wenn und aber !!!

Treppenhäuser im Wohnungsbau

Es gibt bauliche Besonderheiten welche ihren Ursprung in der "Überschneidung" von Brandschutzbestimmungen und notwendigen Wärmeschutzverordnungen finden und in dieser Konstellation die planerische und praktische Ausführung erschweren.

Soll beispielsweise ein Mehrfamilienhaus mit einem innenliegenden unbeheizten Treppenhaus erstellt werden, so ist von Seiten des Fachplaners zunächst einmal dem Brandschutz der Treppenhauswände Rechnung zu tragen. Dies gelingt mit einem handelsüblichen Wandbaustoff aus dem Handel der deutschen Bauindustrie welcher ausreichende tragfähige und ausreichende brandtechnische Eigenschaften nachweisen kann.

Nun stellen das unbeheizte und ungedämmte Treppenhaus, sowie die am Treppenhaus angrenzenden Wohnraumwände, gravierende Wärmebrücken dar die so nicht der Energieeinsparverordnung entsprechen. Welcher Baustoff kann hier nützlich sein?

Natürlich der innenwandig mit Zusatzdämmkörpern ausgestattete Durisol- **A2**-Holzbetonstein, was denn sonst? Er bringt Tragfähigkeit ohne über die Jahre zu schrumpfen wie es die . . . - Steine tun, da Holzspansteine über ein stabiles wandinneres Betongitter verfügen. Als **A2**- Baustoff mit Wärmedämmung, entsprechend der Energieeinsparverordnung, gibt es mit diesem Baustoff auch keine Probleme nach den neuen Brand- Prüfkriterien R.E.I.. Während die alte Feuerprüfung (F) nur auf die Tragfähigkeit auf Zeit für eine einseitig feuerbeflammte Wand ausgerichtet ist, muss eine nach R.E.I. – geprüfte Wand neben der Tragsicherheit auch die Rauchsicherheit im Raum und Temperaturbeständigkeit auf der Wandrückseite nachweisen.

Mit einem einfachen "Umschreiben" vom z.B. F-90 Brandwiderstand auf die neuen R.E.I.90 – Kriterien , wie bei einigen Wettbewerbern in den technischen Unterlagen zu lesen ist, sind die R.E.I.- Kriterien nicht automatisch erfüllt. Eine Prüfwand aus EPS- oder Neopor-Schalungssteinen + Betonkern bestehender Wandaufbau mit einer raumseitigen EPS- oder Neoporschale dürfte kaum allen drei R.E.I.- Prüfkriterien länger als 30 Minuten entsprechen. Wer sicher gehen möchte lässt sich in Zukunft die Brandprüfung des ausgewählten Wandbaustoffs nach den R.E.I.- Kriterien von Hersteller seiner Wahl aushändigen. Sollte diese nicht verfügbar, dann wählen Sie besser einen anderen Wandbaustoff.

Auch die R.E.I. – Prüfung von Durisol- Holzspansteinen / Holzspandämmsteinen / Holzspan-Mantelsteinen ist auf unserer Homepage: www.holzspanstein.com für Interessierte unter Hochbau / Zulassung – Prüfungen hinterlegt. **Es gibt hier nichts zu Verbergen.**

Man fühlt sich gut, man fühlt sich wohl,
in einem Holzspanhaus von Durisol !!!



Zu verkaufen